

<b>I.</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE / RECHTSBEHELFS-EMPFEHLUNGEN</b>	<b>1</b>
1.	<b>Minderheits-Gesellschafter-Geschäftsführer</b>	<b>kann</b>
	<b>sozialversicherungsfrei sein, SG Reutlingen, Gerichtsbescheid v. 28.6.2016, AZ S 8 R 1775/14, LGP 2017, 1</b>	<b>1</b>
1.1	Die Rechtsfrage	1
1.2	Die Beurteilung durch das SG Reutlingen	1
1.3	Der Praxishinweis	1
2.	<b>Die Gefahr der Scheinselbständigkeit bei Ärzten</b>	<b>2</b>
2.1	Streitfall: Honorarärzte, BSG v. 1.8.2016 – B 12 R 19/15 B, DStR 2016, 25352	
2.2	Streitfall: Nullbeteiligung, LSG Baden-Württemberg vom 23.11.2016 L 5 R 1176/15, PFB 2017, 1	2
3.	<b>Die Zinsen der Finanzbehörden sind zu hoch, AZ FG Münster 10 K 2472/16 E + AZ BFH I R 77/15, Körsdi-12-2016, 20071, Beckmann/Thiele BB 2016, 2839</b>	<b>3</b>
4.	<b>Sind die unterschiedlichen Fristenregelungen zur Abgabe der Steuererklärungen verfassungsgemäß?</b>	<b>4</b>
4.1	Die aktuellen gleichlautenden Erlasse der Finanzministerien	4
4.2	Die Hinweise zur gesetzlichen Neuregelung	4
4.3	Was ist die aktuelle Konsequenz	4
4.4	Hinweis des Verfassers	5
<b>II.</b>	<b>GEWINNERMITTLUNG / GEWST / FREIBERUFLER</b>	<b>6</b>
1.	<b>Bauen auf dem Ehegatten-Grundstück, BFH v. 9.3.2016 X R 46/14, BStBl 2016 II, 976, BMF v. 16.12.2016, BStBl 2016 I, 1431</b>	<b>6</b>
1.1	Sachverhalt	6
1.2	Das Bauen auf dem Ehegattengrundstück	6
1.2	Die neue Rechtsauffassung	7
1.3	Die unentgeltliche Übertragung des Betriebs auf den Sohn	7
1.4	Gestaltungsüberlegungen	8
1.5	Das BMF-Schreiben vom 16.12.2016, BStBl 2016 I, 1431	9
2.	<b>Das BMF-Schreiben zur Erstellung von Ergänzungsbilanzen vom 19.12.2016, BStBl 2017 I, 34</b>	<b>13</b>
2.1	Ergänzungsbilanzen bei Anteilsverkauf, BFH v. 20.11.2014 – IV R 1/11, DStR 2015, 283	13
2.2	Das BMF-Schreiben vom 19.12.2016, DStR 2017, 39	15
2.3	Praxishinweis, vgl. Korn in Körsdi-1-2017, 20118	17

<b>3.</b>	<b>Der neue § 50i EStG und das aktuelle BMF-Schreiben vom 05.01.2017, BStBI 2017 I, 32</b>	<b>18</b>
3.1	Das Problem	18
3.2	Die erste Reaktion des Gesetzgebers für die Vergangenheit, § 50i Abs. 1 EStG	18
3.3	Das Problem des § 50i Abs. 2 EStG-alt / BMF-Schreiben v. 21.12.2015, DStR 2016, 65 - Für Übertragungen nach dem 31.12.2013 -	19
3.4	Die Reaktion der Finanzbehörden zu § 50i Abs. 2 EStG, BMF, DStR 2016, 65 Erläuterungen, FR 2016, 50	19
3.5	Gesetz zur Umsetzung der EU-AmtshilfeR und das aktuelle BMF-Schreiben vom 05.01.2017, DB 2017, 35	19
<b>4.</b>	<b>Die Vermeidung von Grundstücken im Betriebsvermögen - Gestaltungsüberlegungen für das Mandantengespräch -</b>	<b>21</b>
4.1	Der Grundfall - Betriebsveräußerung ohne das Grundstück -	21
4.2	Die Ausgliederung des Grundstücks auf eine GmbH & Co. KG	21
4.3	Die Trennung von Betrieb und Grundstück bei Eheleuten	22
4.4	Das Wiesbadener Modell mit einer GmbH	22
4.5	Unter Beteiligung einer GmbH mit Veto-Recht	23
4.6	Das Münchner Modell mit einem Personenunternehmen	23
<b>5.</b>	<b>Atypisch stille Gesellschaft mit einem minderjährigen Kind, BFH v. 12.5.2016 IV R 27/13, BFH-NV 2016, 1559</b>	<b>25</b>
5.1	Sachverhalt	25
5.2	Verträge unter Angehörigen	25
5.3	Die Entscheidung des BFH	26
5.4	Der Praxishinweis	27
<b>6.</b>	<b>Alljährliche „Herrenabende“ als Betriebsausgaben, BFH v. 13.7.2016 VIII R 26/14, DStR 2016, 2795</b>	<b>28</b>
6.1	Der Sachverhalt	28
6.2	Die Beurteilung	28
6.3	Der Praxishinweis	28
<b>7.</b>	<b>Nicht anzuerkennendes Darlehen unter Angehörigen = Keine Abzinsung? FG Münster vom 7.11.2016 7 K 3044/14 E, EFG 2016, 2056</b>	<b>29</b>
7.1	Die Rechtsfrage	29
7.2	Die Beurteilung durch das FG MS	29
7.3	Der Praxishinweis, vgl. Wackerbeck, EFG 2016, 2056, 2058	29
<b>8.</b>	<b>Die 1 v.H.-Regelung für die private Nutzung von betrieblichen Fahrzeugen, FG Düsseldorf vom 23.10.2015, 14 K 2436/14 E, G, U, Rev.</b>	

	<b>AZ BFH III R 13/16, Newsletter FG Düsseldorf 9/2016, LEXinform 0445045.</b>	
	<b>_____</b>	<b>30</b>
8.1	Das Problem _____	30
8.2	Die Entscheidung des FG Düsseldorf _____	31
8.3	Der Praxishinweis _____	31
<b>9.</b>	<b>Drittaufwand, BFH v. 3.2.2016 X R 25/12, BStBI 2016 II, 391 _____</b>	<b>32</b>
9.1	Der Sachverhalt _____	32
9.2	Eigenaufwand / Drittaufwand _____	32
9.3	Kein Drittaufwand - 3 Ausnahmen + 1 Fehler - _____	33
9.4	Das Ergebnis des BFH / Der Praxishinweis _____	34
<b>10.</b>	<b>Drei grundsätzliche Hinweise zur GewSt _____</b>	<b>35</b>
10.1	Nutzungsentgelte für Messehallen, BFH v. 25.10.2016, I R 57/15, DStR 2017, 24 _____	35
10.2	Erweiterte GewSt-Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG bei Beteiligungen an vermögensverwaltenden PerGes, Vorlage an den GrS, BFH v. 21.7.2014 IV R 26/14, BFH-PR 2017, 26 _____	35
10.3	Keine erweiterte Kürzung bei einer Betriebsaufspaltung, BFH vom 22.6.2016 X R 54/14, BFH-PR 2017, 25 _____	35
<b>11.</b>	<b>Eine aus 2 Ingenieuren bestehende GbR mit angestellten Prüflingen, FG Sachsen v. 24.2.2016, 2 K 1479/15, Rev. AZ BFH III R 7/16, EFG 2016, 1341 _____</b>	<b>37</b>
11.1	Der Sachverhalt _____	37
11.2	Die Beurteilung durch das FG _____	37
11.3	Der Gestaltungshinweis _____	37
<b>12.</b>	<b>BSG schränkt die Handlungsmöglichkeiten für MVZ und Vertragsärzte deutlich ein, NWB-43-2016, 3240 _____</b>	<b>39</b>
12.1	Das grundsätzlich Problem _____	39
12.2	Die Entscheidung des BSG vom 4.5.2016 - B 6 KA 21/15 R _____	39
12.3	Der Praxishinweis _____	39
III.	§ 15a EStG: Kommanditist mit verrechenbaren Verlusten - Gestaltungsüberlegungen - _____	40
<b>1.</b>	<b>Das Problem _____</b>	<b>40</b>
2.	Grundsätze zu den Verlusten des Kommanditisten _____	40
3.	Saldierungsverbot _____	40
<b>4.</b>	<b>Erweiterung des Verlustausgleichs beim Kommanditisten _____</b>	<b>40</b>

5.	<b>Berücksichtigung von Kapitalrücklagen bei der Ermittlung des Kapitalkontos für Zwecke des § 15a EStG, OFD Hannover, DStR 2007, 1124</b>	<b>41</b>
6.	<b>Wann ist eine Einlage geleistet, Schmidt/Wacker EStG § 15a RZ 81</b>	<b>42</b>
7.	<b>Haftsumme erhöhen</b>	<b>42</b>
8.	<b>Abgrenzung Vorabvergütung / Sondervergütung, BStBl 2001 II, 621 und H 138 (3) EStR</b>	<b>43</b>
8.1	Grundüberlegung- zur Bedeutung -	43
8.2	Anwendung der Grundsätze an einem Grundfall	45
8.3	Gefahren beider Fallgestaltungen	46
8.4	Gestaltungsüberlegungen, Schmidt/Wacker EStG § 15a RZ 105	47
9.	<b>Die Handelsbilanz im Internet</b>	<b>47</b>
<b>IV.</b>	<b>BETRIEBSAUFSPALTUNG</b>	<b>48</b>
1.	<b>Das Ende der Betriebsaufspaltung - ein Gestaltungsfall zu einer aktuellen BFH-Entscheidung</b>	<b>48</b>
1.1	Die zwei Fallgestaltungen	48
1.2	Die grundsätzlichen Folgen beider Sachverhalte	49
1.3	Die zwei Lösungswege	49
1.4	Der Praxishinweis	51
2.	<b>Die Handwerker-GmbH zwischen Vater &amp; Sohn</b>	<b>52</b>
2.1	Die Ausgangssituation	52
2.2	Das Ergebnis der beabsichtigten Übertragung	52
2.3	Die Gestaltungsüberlegungen	52
<b>VI.</b>	<b>DAS ANWENDUNGSSCHREIBEN ZU § 16 ABSATZ 3B EStG VOM 22.11.2016, BStBl 2016 I, 1326</b>	<b>54</b>
<b>I.</b>	<b>Betroffene Betriebe</b>	<b>54</b>
1.	Betriebsunterbrechung (ruhender Gewerbebetrieb)	55
2.	Betriebsverpachtung im Ganzen	55
<b>II.</b>	<b>Betriebsfortführungsfiktion</b>	<b>56</b>
<b>III.</b>	<b>Form und Inhalt der Aufgabeerklärung</b>	<b>56</b>
<b>IV.</b>	<b>Zeitpunkt der Betriebsaufgabe</b>	<b>56</b>
1.	Betriebsaufgabeerklärung durch den Betriebsinhaber	56
2.	Betriebsaufgabeerklärung durch den / die Rechtsnachfolger	58
3.	Bekanntwerden von Tatsachen, dass eine Betriebsaufgabe stattgefunden hat	58
<b>V.</b>	<b>Anwendungsregelung</b>	<b>59</b>

<b>VII.</b>	<b>REALTEILUNG: ANWENDUNG VON § 16 (3) SATZ 2 BIS 4 UND (5) ESTG, VOM 20.12.2017, DSTR 2017, 106</b>	<b>60</b>
I.	<b>Definition der Realteilung</b>	<b>61</b>
II.	<b>Die Abgrenzung der Realteilung von der Veräußerung / Aufgabe eines Mitunternehmeranteils</b>	<b>62</b>
III.	<b>Gegenstand der Realteilung</b>	<b>64</b>
IV.	<b>Übertragung in das jeweilige Betriebsvermögen der einzelnen Realteiler</b>	<b>64</b>
1.	Umfang des Betriebsvermögens	64
2.	Betriebsverpachtung im Ganzen	65
V.	<b>Sicherstellung der Versteuerung der stillen Reserven</b>	<b>66</b>
VI.	<b>Realteilung und Spitzen- oder Wertausgleich</b>	<b>66</b>
VII.	<b>Ansatz des übernommenen Betriebsvermögens</b>	<b>67</b>
VIII.	<b>Sperrfrist</b>	<b>73</b>
1.	Realteilung mit einzelnen Wirtschaftsgütern	73
2.	Realteilung durch Übertragung von Teilbetrieben - Kapitalgesellschaftsklausel	80
IX.	<b>Folgen bei Veräußerung oder Entnahme während der Sperrfrist</b>	<b>80</b>
X.	<b>Zeitliche Anwendung</b>	<b>83</b>
<b>VII.</b>	<b>§ 16 ESTG / § 17 ESTG / UMWSTG</b>	<b>84</b>
1.	<b>Möchten Sie evtl. Ihre Anteile an einer GmbH entgeltlich innerhalb Ihrer Familie übertragen, um Verluste zu realisieren, BFH vom 3.8.2016 IX R 23/15?</b>	<b>84</b>
1.1	Die Rechtsfrage	84
1.2	Die Entscheidung des BFH	84
1.3	Der Praxishinweis	85
2.	<b>Die Auflösung eines passiven RAP im Rahmen der Betriebsveräußerung, FG Niedersachsen v. 14.6.2016 13 K 33/15, Rev. BFH IV R 33/16, EFG 2016, 1955</b>	<b>86</b>
2.1	Die Rechtsfrage	86
2.2	Die Beurteilung durch das FG	86
2.3	Der Praxishinweis, vgl. Tiedchen, EFG 2016, 1955, 1957	86
<b>VIII.</b>	<b>VORWEGGENOMMENE ERBFOLGE /ERBAUSEINANDERSSETZUNG</b>	<b>87</b>
1.	<b>Vermögensübergabe durch Übertragung von GmbH-Anteilen, FG Münster vom 31.8.2016 – 12 K 3245/15 E, Rev. AZ BFH X R 35/16, EFG 2016, 1943</b>	<b>87</b>
1.1	Die grundsätzliche Rechtsfrage	87

1.2	Die Entscheidung des FG Münster _____	88
1.3	Der Praxishinweis _____	88
<b>2.</b>	<b>Veräußerung/Entnahmen von wesentlichen Betriebsgrundlagen vor § 6 (3) EStG - Nicht schädlich / keine Anwendung durch das BMF - BFH v. 14.7.2016 IV R 19/13, BFH-NV 2016, 1702 _____</b>	<b>89</b>
2.1	Die Rechtsfrage _____	89
2.2	Die Beurteilung durch das FG Rheinland-Pfalz + den BFH _____	89
2.3	Der Praxishinweis _____	90
<b>IX.</b>	<b>GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER _____</b>	<b>91</b>
<b>1.</b>	<b>Mietobjekt im Miteigentum - wer sollte als Vermieter auftreten - _____</b>	<b>91</b>
1.1	Der Sachverhalt _____	91
1.2	Die Beurteilung _____	91
1.3	Der Praxishinweis _____	92
<b>2.</b>	<b>Besteuerung von Ferienwohnung – nachträglicher Ausschluss der Eigennutzung, FG Köln vom 17.12.2015 – 10 K 2322/13, DStRE 2016, 1357 _____</b>	<b>93</b>
2.1	Das Problem _____	93
2.2	Die Entscheidung des FG Köln _____	94
2.3	Der Praxishinweis _____	94
<b>3.</b>	<b>Die Erneuerung einer Einbauküche in einer vermieteten Wohnung führt im Regelfall nicht mehr zur Annahme von sofort abzugsfähigen Werbungskosten, BFH vom 3.8.2016 IX R 14/15, DStR 2016, 2846 _____</b>	<b>95</b>
3.1	Das Problem _____	95
3.2	Die Entscheidung des Bundesfinanzhofs _____	95
3.3	Die Ausnahme von der Grundsatzentscheidung des BFH _____	96
<b>4.</b>	<b>Vermietung unter Angehörigen und eine nicht witzige Gestaltung nach Auffassung des BFH, v. 4.10.2016 IX R 8/16, DStR 2016, 2947 _____</b>	<b>97</b>
4.1	Der Streitfall _____	97
4.2	Die Entscheidung des FG Berlin-Brandenburg vom 1.10.2015 – 7 K 7216/13, EFG 2016, 1609 _____	97
4.3	Die Entscheidung des BFH v. 4.10.2016 IX R 8/16, DStR 2016, 2947 _____	98
<b>5.</b>	<b>Bedingte Mietzuschüsse, BFH v. 12.7.2016 IX R 56/13, DStR 2016, 2850 _____</b>	<b>98</b>
5.1	Die Streitfrage _____	98
5.2	Die Beurteilung durch den BFH _____	99
5.3	Der Praxishinweis _____	99
<b>X.</b>	<b>ÜBERSCHUSSEINKÜNFTE _____</b>	<b>100</b>

<b>1.</b>	<b>Betriebsveranstaltungen: Ergänzungen zum BMF-Schreiben v. 14.10.2015, BStBl 2015 I, 832, BMF v. 7.12.2016, LGP 2017, 4</b>	<b>100</b>
1.1	Anwesende oder angemeldete Teilnehmer	100
1.2	Geschenke im Rahmen einer Betriebsveranstaltung	100
1.3	Anreisekosten zu Veranstaltungen	100
1.4	Konzernmitarbeiter / Zeitmitarbeiter	101
1.5	Sind Jubilarfeiern extra begünstigt? - Einschränkung gegenüber der alten Regelung -	101
<b>2.</b>	<b>Die Durchführung einer rustikalen Geburtstagsfeier als WK, BFH v. 10.11.2016 VI R 7/16, KösdI-1-2016, 20122</b>	<b>102</b>
2.1	Die Rechtsfrage	102
2.2	Beurteilung	102
2.3	Der Praxishinweis	102
<b>3.</b>	<b>Die Durchführung einer Habilitationsfeier als WK, BFH v. 18.08.2016 VI R 52/15, LEXinform 0950610</b>	<b>103</b>
3.1	Die Rechtsfrage	103
3.2	Beurteilung	103
3.3	Der Praxishinweis	103
<b>4.</b>	<b>Verluste aus privatem Darlehensverzicht, FG Rheinland-Pfalz v. 12.7.2016 3 K 1133/14, rkr., EFG 2016, 2073</b>	<b>104</b>
4.1	Die Rechtsfrage	104
4.2	Beurteilung	104
4.3	Der Praxishinweis, Jakobs, EFG 2016, 2073, 2075	104
<b>5.</b>	<b>Ausscheiden aus einem (Schrott)Immobilienfonds, BFH vom 6.9.2016 IX R 27/15 etc., DStR 2016, 2950</b>	<b>105</b>
5.1	Die Rechtsfrage	105
5.2	Beurteilung	105
5.3	Der Praxishinweis	105
<b>XI.</b>	<b>HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN / GEWERBESTEUERANRECHNUNG</b>	<b>106</b>
<b>1.</b>	<b>Haushaltsnahe Dienstleistungen, BMF-Schreiben vom 9.11.2016, BStBl 2016 I, 1213</b>	<b>106</b>
<b>2.</b>	<b>Das neue BMF-Schreiben zur GewSt-Anrechnung vom 3.11.2016, BStBl 2016 I, 1187</b>	<b>106</b>